

Frankfurt kann Mode am besten

Schönes Wetter, schöne Kleider, schöne Atmosphäre – alles schön gestern bei der Frankfurt Fashion Lounge. Drei Tage lang verwandelt sich das Areal zwischen Alter Oper und Nobelherberge Sofitel in einen Catwalk, über den Models schreiten und Kreationen verschiedenster Designer vorführen. Ein Hauch Paris,

Hairshow aus dem Hause Haarwerk noch die des Frankfurt Style Awards, die von Chasmir Victim sowie die von Eyecandy Frankfurt featuring Abaci & Necia mit musikalischer Unterstützung der 90er-Jahre-Kult-Combo „Snap“, die unter anderem durch den Song „The Power“ bekannt wurde, und die von den Lobbycats.

In den zwei Tagen liefen rund 70 Models über den Zebrastreifen. 3000 Euro kamen durch den Verkauf der Karten für den Haarwerk-Benefizlauf zusammen. Das Geld kommt einem dreijährigen Mädchen zugute, das an Zerebralparese leidet. „Wir haben einen Galileo bestellt. Das ist ein Vibrationsgerät zur Stärkung der Rückenmuskulatur“, sagte **Brigitte Orth**, Geschäftsführerin von Mainlichtblick.

„Mode ist getragene Kunst“, findet Sonya Kraus, die ganz froh ist, mitzulaufen. „Meine Kinder haben seit zwei Wochen Ferien, deshalb habe ich Hausarrest“, scherzt sie. Gestern aber nahm sie sich für die gute Sache frei und fand's toll. „Wenn es tragbares prêt-à-porter wäre, wäre es doch langweilig“, sagte Laura Karasek zu den Kreationen von **Hatice Nizam**. Die zwei Moderatorinnen sind bestens gelaunt. „Wir machen mit, weil Hatice gerufen hat, weil's für den guten Zweck ist und weil es uns alle nach Events dürstet“, so Laura Karasek, Tochter des Literaturpapstes **Hellmuth Karasek**. „Als Lokalpatriotinnen müssen wir eine solche Veranstaltung doch auf jeden Fall unterstützen“, sagen beide. „Keiner hat geglaubt, dass Frankfurt Mode kann, aber Frankfurt hat gezeigt, dass es Mode am besten kann“, fasst Organisatorin **Sevinc Yerli** am Ende der Veranstaltung zusammen. Mit ihr habe „eine neue Episode der Modegeschichte“ begonnen.

Gestern nun war auch der große Tag der Wohltätigkeit. Denn zugunsten der Frankfurter Kinderhilfsorganisation „Mainlichtblick“ schritten zwölf Models über den Zebrastreifen, der auf den Boden angebracht worden war. Unter ihnen auch zwei Moderatorinnen – **Laura Karasek** und **Sonya Kraus**. Beide nicht nur bekannt und schön anzusehen, sondern auch selbst Mütter. Sie liefen zugunsten des Vereins, der schwer kranken Kindern und Jugendlichen Wünsche erfüllt, Freude und neuen Lebensmut schenkt.

Fünf Shows standen auf dem Programm: Neben der Charity



Stadtgeflüster

Enrico Sauda, Redakteur

eine Prise Mailand und ein Spritzer New York – das Lebensgefühl der Fashion Week erreicht die Mainmetropole. Dabei hätte die Modemesse, die aus Berlin nach Frankfurt abwanderte, groß gefeiert werden sollen. Allein Corona machten diesem Ansinnen, wie so vielen anderen Planungen auch, einen Strich durch die Rechnung. Aber Macherin **Sevinc Yerli** ließ sich nicht aufhalten und stellte dieses Ereignis – coronakonform – auf die Beine.



Laura Karasek lief gestern für den guten Zweck bei der Frankfurt Fashion Lounge.

FOTOS: ENRICO SAUDA



Brigitte Orth (l.), Mainlichtblick-Geschäftsführerin, mit **Sevinc Yerli** (mit Mikro) und Moderator **Tyrown Vincent** (r.).



Sonya Kraus ließ sich auch nicht lange bitten und machte mit bei der Modenschau.

Neues für I

Frankfurt
Elektro
Frankfu
werden.
zweiten
testweis
auch ei
Stadttei
kommt
transp
einen
in der
rolliere
alle fü
steuer
der ve
ziert v
gewä
ne g
nächs
Elekt
spiel
Zahn
oder
mer
stoff
entg
ne
Uhr
www
net.

Fr
Sc
D
n
t
v
l